

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 45

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ville de Belgrade et Commune du Nouveau Belgrade YU	Amélioration de la structure urbaine du Nouveau Belgrade, IW	Bureaux d'urbanisme, d'architecture et autres organismes de design, ainsi que professionnels intéressés	15. April 86 (1. Dez. 85)	45/1985 S. 1141
-----------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------	--------------------

Wettbewerbsausstellungen

Stadtrat von Zug	Seeufergestaltung Zug, IW	Allmendhalle, General Guisan-Str. 5, Zug (33 Projekte). 5. bis 17. November, täglich 14 bis 19 Uhr	8/1985 S. 157	folgt
------------------	---------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------	-------

Firmennachrichten

2. Generation «World Dryer»

Die World Dryer Corp., seit über 30 Jahren weltweit der grösste Hersteller von Wärmeluft-Händetrocknern, hat der Armatron AG die Generalvertretung Schweiz für die neue World Dryer-Generation übertragen.

Die neuen Modelle «No Touch» und «Airspeed» sind als Weltpremiere an der Igeho '85 ausgestellt. Das Gehäuse und die Grundplatte der neuen Modelle

Neuer World Dryer «Airspeed»



sind aus unverwüstlichem Aluminium gefertigt. Das Äussere hat ein modernes, schlichtes Design mit kratzfesten Oberflächen erhalten. Neben den bekannten Sanitärfarben ist neu auch eine verchromte Ausführung lieferbar.

Anstelle eines Kollektormotors findet bei der neuen Serie ein wartungsfreier Induktionsmotor Verwendung. Dank optimaler, computergezeichneter Luftführung sowie des starken Gebläsemotors wurde die Blasleistung gesteigert und zugleich störender Lärm wesentlich verringert.

Das Modell «No Touch» ist mit einem neuentwickelten Annäherungsschalter ausgerüstet, der auf die Bewegung der Hände reagiert und das Gerät automatisch einschaltet. Die Anprelogik kann weder durch am Sensor angeklebte Kaugummis noch durch andere «Lausbubentricks» überlistet werden.

Armatron AG, Moderne Waschraumhygiene, Industriestr. 57
8152 Glattbrugg

Materialdisposition - sicher gemacht

Übermässige Bestände vermindern die Rentabilität und bedrohen die Liquidität der Firmen. Oft werden aber die Materialbestände auf Grund von Sicherheitsüberlegungen zu hoch angesetzt. Dass sich die konträren Ziele einer hohen Liefersicherheit mit möglichst kleinen Lagerbeständen vereinen lassen, zeigt das neu entwickelte Softwarepaket. Es erfüllt folgende Anforderungen: die Bestände in bezug auf Lagerungskosten und Ausfallrisiko zu optimieren; die Materialdisposition nach wirtschaftlichen Kriterien zu steuern; Nachfrageänderungen früh zu erkennen und Umsatzziele zu überprüfen und Abweichungen aufzuzeigen.

Modularer Aufbau und vorhandene Schnittstellen gewährleisten problemlose Integration auch in eine bestehende Softwareumgebung. Die jeweiligen betriebsspezifischen Daten werden als Parameter berücksich-

tigt.

Optimale Materialbewirtschaftung kann nur über rigorose Überwachung der Lagerbestände und kontinuierliche Anpassung der Vorgaben an den Bedarf und die veränderten Zielvorstellungen gewährleistet werden. Das Kontrollsystem hat also die Aufgabe, die Trends und Erscheinungen zu erkennen und anzukündigen, bevor diese in vollem Ausmass auftreten. Immer grössere Datenbestände verlangen nach weiteren Hilfsmitteln, um eine bessere Übersicht zu erlangen. Als Instrument der Unternehmensplanung werden deshalb im Kontrollsystem Kennzahlen gebildet und Grafiken erstellt. Sie ersetzen zwar nicht Tabellen und sonstige Listings, erlauben jedoch eine Selektion der interessanten Daten und eine sofortige Erkennung der Tendenz.

Schick, Betriebsplanung und Engineering, 8041 Zürich

Luft/Wasser-Wärmepumpen

Die Merker AG, Baden, lieferte für die 3 Hochhäuser und 3 Wohnblocks umfassende Wohnsiedlung aus den Jahren 1960 bis 1963 der Jurintra AG in Biel/Mett 3 Luft/Wasser-Wärmepumpen. Diese 3 Einheiten versorgen 420 Wohnungen mit Heizenergie, die aus der Umgebungsluft gewonnen wird. Nur an sehr kalten Tagen wird zusätzlich die Ölheizung zugeschaltet. Diese Wärmepumpen übernehmen etwa 75% der gesamten Jahresheizleistung und

sparen damit etwa 325 t Heizöl pro Jahr.

Der Standort dieser Wärmepumpen ist das Dach eines der Hochhäuser. Diese Aufstellungsart hat den Vorteil, dass keine speziellen Bauten und Lärmschutzmassnahmen nötig sind. Um die je 5,3 t schweren Wärmepumpen auf das 46 m hohe Dach zu hieven, wurde der grösste Hydraulik-Pneukran der Schweiz eingesetzt.

Merker AG, 5400 Baden

Tankreparatur ohne schweissen

In Raffinerien, Zwischenlagern und chemischen Werken werden brennbare und nicht brennbare Füllgüter in Stahltanks gelagert. Sie unterliegen aus den verschiedensten Gründen, insbesondere im Dachbereich, starker Korrosion.

Einfach und schnell ist eine Sanierung mit dem Kaltreparatursystem «Prodoral TR 66», das von der T.I.B.-Chemie GmbH in Mannheim angeboten wird. Dieses Sanierungssystem auf der

Basis eines Epoxydharzlaminares besitzt eine hohe Haftfestigkeit. Zur Querschnittverstärkung besonders geschädigter Flächen können sogar Stahlbleche eingearbeitet werden. Das Material ist lösemittelfrei, chemikalienbeständig und ergibt eine kratz- und stossfeste Beschichtung mit guter thermischer und mechanischer Widerstandsfähigkeit.

Tracomme AG, Zentralstrasse 2
8036 Zürich

ATB-Aktiengesellschaft für technische Beleuchtung

Die ATB-Aktiengesellschaft für technische Beleuchtung ist tätig in den Bereichen Licht-Mess-technik, Beleuchtungssteuerung, in der Erstellung von Software für lichttechnische Berechnungen und der Beleuchtung in den Sektoren Büro, Industrie, Verkauf, Strassen und Tunnel. Sie verfügt über eine breite Infrastruktur und hat alle Instrumente und Einrichtungen, die zur Feststellung spezifischer Produkteigenschaften sowie der Güteigenschaften von Beleuchtungsanlagen notwendig sind. Die für ihre Tätigkeit wichtigsten Produkte werden im Hause entwickelt, die für die Herstellung notwendigen Formen für Druckguss oder Strangziehen sowie Schaltungen für elektrische Komponenten sind ATB-Exklusivitäten.

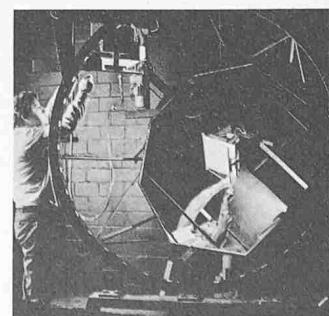
In Ergänzung der eigenen Modelle vertritt ATB: Faerber, Italien, für Druckguss-Scheinwer-

fer; General Electric, USA, für NaH, HgL, FL und Spotlampen; Ludwig, BRD, für Fluoreszenzlampen; Vulkan, BRD, für Strassenleuchten.

Eine wichtige Position besitzt die ATB in den Bereichen der Tunnelbeleuchtung und Beleuchtungssteuerung.

ATB, 8952 Schlieren ZH

Gonio-Fotometer für die Messung der Lichtstärkeverteilung von Leuchten.



Aus Technik und Wirtschaft

Beseitigung von mineralölhaltigen Abwässern

Bis 1987 sind die Abwässer von Garagen, Tankstellen, Transportunternehmungen und Werkhöfen mehrheitlich gemäss den neuen, strengen Vorschriften zu behandeln. Die Hunziker-Baustoff-Fabriken haben eine neue Generation von Anlagen zur Beseitigung mineralölhaltiger Abwässer entwickelt. Diese neuen Sado-Anlagen sind nach den Richtlinien des Verbandes Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA) dimensioniert und stellen einbaufreundliche Kompaktanlagen

dar. Sado ist ein aufeinander abgestimmtes Programm von Schlammsammlern, Tauchwandsammlern und Mineralölabscheidern.

Neu ist das selbsttätige Sado-Abschlussventil, welches den Abfluss verunreinigter Abwässer sofort und sicher unterbricht. Bei einer entsprechenden Dichtedifferenz wird durch einen offenen Schwimmer sofort der Abschluss ausgelöst.

AG Hunziker + Cie,
5200 Brugg

Zugfreie Industriehallenlüftung

Industriehallen und Gewerberäume können dank dem Hoval-Air-Injector zugfrei geheizt, gekühlt und ventiliert werden. Der neue Drallluftverteiler arbeitet bei wechselnder Zulufttemperatur und -menge in Ausblashöhen zwischen 3 und 13 m. Dank dem elektronisch verstellbaren Leitschaufeln wird die zugeführte Luft je nach Temperatur und Volumenstrom mit mehr oder weniger Dralleffekt in den Raum geblasen. Dadurch verändern sich Ausblaswinkel und Wurfweite des Zuluftstrahls. Die elektronische Steuerung VarioTronic benutzt die Temperaturdifferenz zwischen Raumluft und Zuluft als Messgrösse für die Dralleinstellung. So wird im Winter bei hoher Zulufttemperatur die Wurfweite automatisch erhöht, während bei Kühlbe-

trieb im Sommer der Dralleffekt so verstärkt wird, dass die Zuluft ohne Vertikalkomponente austritt und dadurch feinverteilt langsam in den Raum absinkt. Besonders interessant ist die Anwendung des Hoval-Air-Injectors in Anlagen mit variablem Volumenstrom. Dank dem speziellen Dralleffekt beim Lufteintritt in den Raum wird auch bei stark reduziertem Volumenstrom im Kühlbetrieb eine stabile horizontale Verteilung erzielt.

Mit den 3 Gerätetypen des Hoval-Air-Injectors (Nennluftleistungen von 3000, 5000 und 8000 m³/h) lassen sich die meisten Lüftungstechnischen Aufgaben von Industrie- und Gewerbehallen lösen.

Hoval Herzog AG
8706 Feldmeilen

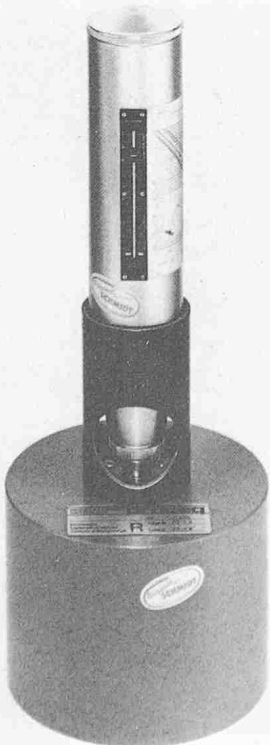
Prüfamboss für Beton-Prüfhammer

Für die Beurteilung der Betonqualität an fertigen Bauwerken benützt man seit Jahren den Be-

ton-Prüfhammer Schmidt. Dies ist ein relativ einfaches, von Hand zu bedienendes mechanisches Instrument, dessen Wirkungsweise auf dem Prinzip der Rückprallmessung beruht.

Das Gerät an sich weist einen recht geringen Messfehler auf. Aber nur dann, wenn dessen einwandfreie Kalibrierung sichergestellt ist. Fabrikneue oder neu geeichte Instrumente weisen einen mechanischen Messfehler von lediglich $\pm 2,5\%$ auf. Jedes mechanische System ist einer gewissen Abnutzung unterworfen. Zudem kann der durch den Prüfschlag aufgewirbelte Zementstaub in das Gerät eindringen und dessen Charakteristik beeinflussen. Eine kontinuierliche Überwachung des Eichniveaus ist deshalb angezeigt und sogar eine Voraussetzung für aussagekräftige Messwerte. Nach spätestens 1000 bis 2000 Prüfschlägen wird deshalb eine Funktionskontrolle empfohlen. Dazu steht seit einiger Zeit ein sogenannter Prüfamboss zur Verfügung. Der Prüfamboss erzeugt genau definierte Rückprallwerte und ist eine exakte Reproduktion der seit über 25 Jahren verwendete Eichbasis.

Proceq SA, 8034 Zürich



Weiterbildung

Leitschranken

Mit den Leitschranken – einem wichtigen Element der Strassen-sicherheit – lassen sich die Folgen vieler Unfälle herabmindern. Aber: Leitschranken wirken je nach Einbau als Fremdkörper in der Landschaft; sollen sie deshalb nicht eingebaut werden? Vermögen die Leitschranken die geforderte Sicherheit zu vermitteln? Zu diesen Fragen und weiteren Problemen werden

Nachdiplomstudium Informatik

Die Ingenieurschule beider Basel bietet für HTL-Absolventen oder für Interessierte mit gleichwertiger Ausbildung, wobei die Fachrichtung nicht massgebend ist, für das Jahr 86/87 ein Nachdiplomstudium in Informatik an.

Studiendauer: 2 Semester. Jeder Student erhält auf Ende des ersten Semesters ein Zeugnis, welches die Grundlage für die Promotion in das zweite Semester bildet. Das Studium beginnt am 14.04.86. Ferien 10 Wochen. Prä-

Fachgerechte Sonnenenergie - Nutzungstechnik

In einer Neuüberarbeitung findet auch in diesem Winter der vom SOFAS Sonnenenergie-Fachverband Schweiz organisierte Kurs für die fachgerechte Sonnenenergie-Nutzungstechnik statt.

An vier Samstagen im Januar 1986 werden die Grundlagen für die Planung und die Installation der verschiedenen Solarsysteme zur Wärmenutzung vermittelt. Die Vorträge werden von vier Fachreferenten aufgrund ausführlicher Kursunterlagen vermittelt und mit einigen Übungen ergänzt. Besonders interessant sind die Berechnungsübungen für einige verschiedene Kollektorsysteme. Die Beispiele wurden auf die neueste IEA-Broschüre «Bruttoertragsmodell

Stochastische Methoden der Werkstoff- und Strukturmechanik

Ein RILEM-Symposium zu diesem Thema wird am 3./4. April 1986 in der UCLA, Los Angeles, stattfinden.

Der Stand der Technik der stochastischen Methoden der Werkstoff- und Strukturmechanik und Problemlösungen sollen aufgezeigt werden. Analytisch-wissenschaftliche Aspekte der probabilistischen Modellfindung kommen gegenüber der Anwendung in der Konstruktion bevorzugt zur Behandlung. Folgende Problembereiche werden behandelt:

- Methoden der Sicherheits- und Zuverlässigkeitsanalyse
- Methoden stochastischer Ermüdungs-, Bruch- und Versagensanalysen
- probabilistische Aspekte der Systemidentifikation
- Methoden der stochastischen Strukturmechanik
- Modellierung von Zufallsfel-

Spezialisten aus den verschiedensten Richtungen Stellung beziehen. Die Tagung richtet sich an Fachleute aus Planungs- und Ingenieurbüros, die Verwaltung auf allen Stufen, die Polizeiorgane sowie an Tiefbau- und Brückeningenieure.

Kosten: VSS-Mitglieder Fr. 100.-, Nichtmitglieder Fr. 130.- für Tagung, Dokumentation, Mittagessen ohne Getränke, Pausenkaffee.

Auskunft und Anmeldung: Bis 16. Dezember beim Sekretariat VSS, Seefeldstrasse 9, 8008 Zürich. Tel. 01/251 69 14.

senz: Mo bis Fr 7.20 bis 17.20 Uhr. Mindestens ein Nachmittag ist frei. Abschluss mit Diplom.

Kosten: Studenten aus den Kantonen BL und BS: Fr. 800.-, übrige Schweiz: Fr. 1400.-, Ausland: Fr. 2000.-, jeweils pro Semester. Lehrmittel, Schulmaterial etwa Fr. 600.-, Besichtigungen, Exkursionen etwa Fr. 150.-.

Auskunft und Anmeldung: Bis 15. Januar an der Ingenieurschule beider Basel, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz. Tel. 061/61 42 42.

für verglaste und unverglaste Sonnenkollektoren» angepasst, d. h. dass nun auch die unverglasten Kollektoren für Schwimmbäder, Heu- und Holz Trocknung sowie Energiedächer berechnet werden können.

Für Fachleute, Techniker und Ingenieure der Fachrichtungen Hochbau, Energie-, Heizungs- und Klimatechnik bietet dieser Kurs eine gute Gelegenheit, ihr Sachwissen zu vertiefen, insbesondere da das Interesse an Sonnenenergieanlagen wieder stark zugenommen hat.

Auskünfte: Ingenieurschule Zürich, Lagerstrasse 45, 8004 Zürich. Tel. 01/242 43 08, oder Sofas-Sekretariat, Postfach 311, 5200 Brugg, Tel. 056/41 33 13.

dern und stochastischer Finite-Elemente.

Auskunft: Prof. G.I. Schuëller, Inst. für Mechanik, Univ. Innsbruck, Technikerstr. 13, A-6020 Innsbruck.

Das Symposium findet zusammen mit der 3. ASCE-Specialty Conference on Dynamic Response of Structures vom 31.3. bis 2.4.1986 in der UCLA, Los Angeles, statt. Diese Konferenz führt Ingenieure aus verschiedenen Bereichen zusammen zur Diskussion experimenteller Untersuchungen und analytischer Modellfindungen, besonders auf dem Gebiet der erdbeben-, wind- und wellenerregten Strukturen.

Auskunft: Prof. G.C. Hart, School of Engineering and Applied Science, Civil Eng. Dept., 4532 Boelter Hall, Univ. of California, Los Angeles CA 90024, USA.

Messen

Salon international du luminaire
Paris, 9.-14. Januar 86, Internationale Fachmesse für Beleuchtung. Die wichtigsten französischen Verbände aus der Beleuchtungsindustrie werden vertreten sein. Französische und ausländische Aussteller präsen-

tieren die neuen Kollektionen von Dekorleuchten, funktioneller Beleuchtung, Aussenbeleuchtung, Zusatzbeleuchtung, Bronze- und Kunstschmiedewaren sowie sonstigem Zubehör.

Auskunft: Salon international du luminaire, 2, av. Franklin-Roosevelt, 75008 Paris. Tel. F-1/225 70 94.

Tagungen

Solothurnisch-Aargauischer Holztag

Der sechste Solothurnisch-Aargauische Holztag findet unter dem Leitthema «Holz - Baustoff für Renovation und Ausbau» statt. Nebst verschiedenen Vor-

trägen und Informationsaktivitäten wird die Tagung von einer Ausstellung zum neuen Schweizer Täfer Swissdeco begleitet.

Datum und Ort: 21. November, 9-16.30 Uhr, HTL Brugg-Windisch.

Auskunft und Anmeldung: Aargauische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Stadtforstamt, 5400 Baden.

Luftreinhaltung in Industrie und Gewerbe

Fachtagung des Vereins zur Förderung der Wasser- und Lufthygiene (VFWL) unter dem Patronat von Bundesrat Egli. «Luftreinhaltung in Industrie und Gewerbe zur Einhaltung der neuen schweizerischen Gesetzgebung».

Datum und Ort: 3./4. Dezember, HTL Brugg-Windisch.

An der Tagung werden vier Themenkreise behandelt: Gesetzliche Grundlagen und Vollzug - Schadstoffüberwachung - Emis-

sionsminderung bei Produktionsanlagen - Emissionsminderung bei Feuerungsanlagen. Die Referenten, namhafte Fachleute aus dem In- und Ausland, werden den Tagungsteilnehmern anlässlich verschiedener Podiumsdiskussionen zur Fragenbeantwortung zur Verfügung stehen.

Auskunft und Anmeldung: Geschäftsstelle VFWL, Spanweidstrasse 3, 8006 Zürich. Tel. 01/363 49 22.

Fluchtpunkt Zukunft: Nachdenken über den Wandel

Zum 14. Godesberger Gespräch zu diesem Thema lädt der Bund Deutscher Architekten (BDA) ein.

Programm: Donnerstag, 5. Dezember, 10 bis etwa 18.30 Uhr, im Godesburg-Hotel, Auf dem Godesberg, Bonn.

Referenten: Prof. Dr.-Ing. W. Kücker (Präs. BDA, München), Dr. J. Huber (Politologe, FU Berlin), Prof. Dr. W. Huber (Theologe, Univ. Heidelberg), H. Ernst (Dipl.-Psych., Chefred., Wienheim), W. Vostell und M. de Caceres (Maler und Aktions-

künstler, Prof. G. Bock (Frankfurt), A. Teut (Journ., Architekturkritikerin, Berlin), G. Kunert (Schriftsteller, Kaiserborstl).

Diskussionsgespräche zu den Themenkreisen. Kurzfilm über Ängste und Behauptungswille in heutiger Zeit.

19.30 Fest im BDA-Bundessekretariat, wo auch die Ausstellung «Begegnung mit Plätzen» zu sehen ist.

Auskunft und Anmeldung: BDA, Ippendorfer Allee 14b, D-5300 Bonn 1.

Environnement urbain et modération de la circulation

La rue aux piétons? Le 15 novembre 1985 se déroulera à l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) une journée d'information sur l'environnement urbain et la modération de la circulation. Organisée par le groupe de travail «La Rue», cette manifestation verra la participation de divers conférenciers suisses et étrangers qui feront le point de la situation et décriront quelques expériences menées dans plusieurs pays européens dans le domaine de la modération de la circulation.

Date et lieu: 15 novembre, 9 h à 17 h, salle polyvalente, Centre est, EPFL-Ecublens.

Conditions: Participation normale Fr. 70.-, représentants d'associations à but non lucratif et pour les habitants Fr. 40.-, enseignants et étudiants de l'EPFL, de l'Eaug et des ETS gratuite. Repas de midi Fr. 18.-.

Information et inscription: EPFL, Groupe de travail «La Rue», P.A. IREC, 14 av. de l'Eglise-Anglaise, 1006 Lausanne. Tél. 021/47 32 95.

Ausstellungen

Urs Huber und Peter Kunz

Ausstellung in der Galerie Murbach, Seestrasse 295, Horgen.

Urs Huber (Architekt), der unter anderem verschiedene öffentliche Bauten in Zürich geschaffen hat und am Wiederaufbau des alten Teils des Dorfes Avegno (Wakker-Preis) beteiligt war,

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Architekt HTL sucht Halbtagsstelle oder stundenweise Arbeit. Büro vorhanden. Tel. 01/211 27 88 oder 01/53 85 81 oder **Chiffre GEP 1631**.

stellt seine Bilder aus: Sie sind aus der Auseinandersetzung mit den Mythen der Hopi-Indianer entstanden und paaren das rationale Wissen des Europäers mit der Mystik des Indianers.

Die Skulpturen von Peter Kunz (Steinbildhauer) sind vom Gegensatz von Natürlichkeit und Technik dominiert, sie erinnern

in ihrer Einfachheit an archaische Erscheinungen, an die Kunst der «Primitiven». Die Ausstellung der beiden Künstler ist noch bis zum 21. Dezember zu sehen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 10-12 Uhr und 14-18.30 Uhr, Samstag 9-16 Uhr.

Einfach bauen

Ausstellung zur genossenschaftlichen Selbsthilfe nach der Jahrhundertwende. Künstlerhaus, Karlsplatz 5, Wien.

Das Wiener Künstlerhaus als Wohnbauschauplatz: zu ebener Erde die Ausstellung «einfach bauen» - eine Rekonstruktion des vergessenen Architektur-, Gesellschafts- und Kulturexperiments «Siedlerbewegung». Im ersten Stock «Wiener Wohnbau» als Gemeinschaftsproduktion von Gemeinde Wien und Architektensektion der Inge-

nieurkammer: eine aktuelle Bestandesaufnahme, weiter die Offenlegung der Verhältnisse zwischen dem «grossen Apparat» und den vielen «kleinen neuen Wegen». Die Ausstellung ist von vielen Rahmenaktivitäten begleitet und dauert noch bis zum 1. Dezember. Öffnungszeiten täglich 10 bis 18 Uhr.

Auskunft: Robert Koch, Projektleitung «einfach bauen», Singerstrasse 8/10, A-1010 Wien.

Forschungs- und Innovationsausstellung

Ausstellung an der ETH Zürich, Hauptgebäude. Es werden 70 Projekte präsentiert, erarbeitet von Assistenten, Doktoranden und wissenschaftlichen Mitarbeitern der ETHZ. Beispiele aus

Robotik, Tierzucht, Hochenergiephysik, Werkstoffwissenschaften, Bauwesen, Pflanzenbau, Mikrobiologie usw.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa/So 9-17 Uhr. Eintritt frei.

Vorträge

Lärmbedingte Gehörschäden. Mittwoch, 20. November, 17.15 Uhr, Hörsaal ETF C1, ETHZ, Sternwartstr. 7, Zürich. Akustisches Kolloquium. Prof. J. T. Broch (Dir. of Res., Nat. Acoustical Lab., Trondheim, Norwegen): «Neuere Erkenntnisse und Theorien über lärmbedingte Gehörschäden».

Das mediterrane Nordafrika. Mittwoch, 20. November, 20.15 Uhr, Auditorium E5, Erdgeschoss ETH Zürich-Zentrum. Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Klaus Giessner (Kath. Univ. Eichstätt): «Das mediterrane Nordafrika - 2000 Jahre im Schnittpunkt europäischer, afrikanischer und orientalischer Einflüsse».

Physikalische Gesellschaft Zürich - Vorträge im Wintersemester. Die Veranstaltungen finden jeweils Donnerstag, 20.15 Uhr im Physik-Institut der Univ. Zürich, Schönberggasse 9, statt. 21. November: Dr. H.J. Wiesmann (BBC Forschungs-

zentrum, Baden): «Fractals». 12. Dezember: Dr. F. Schubiger (Schweiz. Meteorologische Anstalt, Zürich): «Numerische Wettermodelle - Entwicklung». 16. Januar 1986: (Dr. Chr. von der Malsburg (Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, Göttingen): «Computer und Gehirn». 30. Januar: Prof. Dr. B. Zeitnitz (Kernforschungsanlage Karlsruhe): «Neutrino-Physik an Mittelenergie-Beschleunigern». 13. Februar: Dr. H.-R. Ott (ETH Zürich): «Unkonventionelle Supraleitung». Weitere Auskünfte bei der Physikalischen Gesellschaft, Physik-Institut der Univ. Zürich, Schönberggasse 9, 8001 Zürich.

Theoretische und angewandte Elektronik. Montag, 16. Dezember, 17.15 Uhr, Institut für Kommunikationstechnik, Sternwartstrasse 7, ETH Zürich, ETF C1. Kolloquium über «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektronik». Vortrag von O. Waas (Siemens-Albis). Achtung: Der Vortrag musste verschoben werden. Er war ursprünglich auf den 11. November angekündigt.